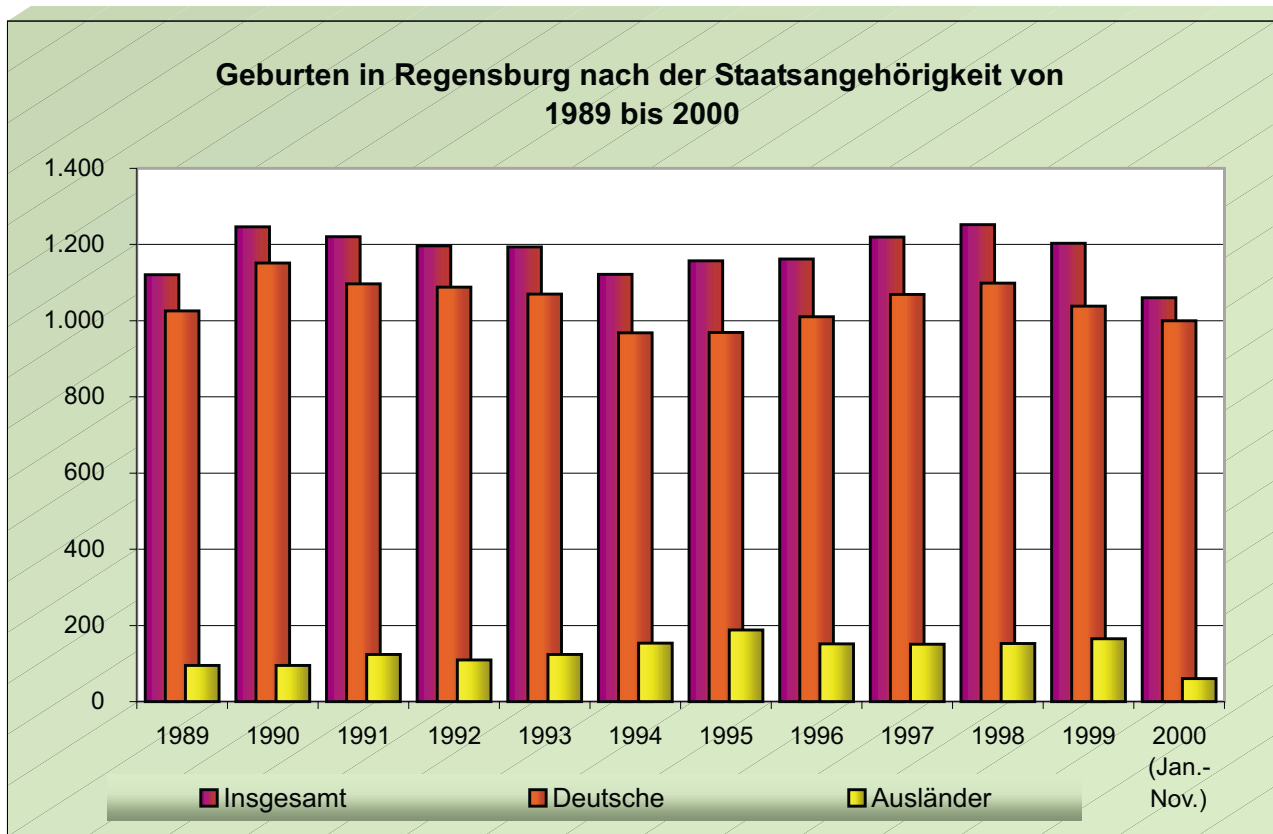


Geburten in Regensburg



Vorbemerkung

Einen wesentlichen Anteil zur Bevölkerungsentwicklung trägt die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und darunter wiederum die Komponente Geburten bei. Die Fertilität unterlag in den letzten 50 Jahren sehr starken Schwankungen. Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre lagen die Geburtenzahlen nicht nur bundes- und landesweit sondern auch in Regensburg noch deutlich über den Sterbefällen (Babyboom). 1968 übertraf in Regensburg erstmals die Zahl der Gestorbenen die der Geborenen. Und auch in den kommenden Jahren wird sich daran nichts gravierendes ändern. Die Auswirkungen auf die Sozialstruktur werden fast täglich

aus den Medien ersichtlich: Ein- bzw. Zuwanderungspolitik, Erhöhung des Kindergeldes, Gesundheits- und Rentenpolitik (demographischer Alterungsprozess) etc. sind die allgegenwärtigen Themen mit dem sich die politisch Handelnden und Verantwortlichen beschäftigen. Auch das Staatsangehörigkeitsgesetz wurde hinsichtlich der Abstammung der geborenen Kinder zu Beginn des Jahres 2000 geändert. Bis Ende 1999 galt, dass ein Kind mit der Geburt Deutscher wurde, wenn zumindest ein Elternteil deutsch war. Jetzt können ausländische Eltern für ihr Kind die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, wenn ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt mindestens acht Jahre in Deutschland wohnt oder seit mindestens drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis hat.

Langzeitige Geburtenentwicklung

Vergleichbar werden die absoluten Zahlen der Lebendgeborenen erst durch die allgemeine Geburtenrate (Lebendgeborene je 1000 Einwohner). So wurden 1963 in Regensburg mit 15 die meisten und 1985 mit 7 die wenigsten Geburten je 1000 Einwohner registriert. Das Hineinwachsen der geburtenstarken 50er und 60er Jahrgänge ins gebärfähige Alter, begleitet von der Zuwanderung jüngerer Familien brachte in den 90er Jahren einen Babyschub von 9,5 (1990) Lebendgeborenen auf 1000 Einwohner, der bis 1999 (8,5) anhielt (Tabelle). Regensburg liegt damit allerdings innerhalb der bayerischen Großstädte, vor Würzburg (8,1), an vorletzter Stelle (Bayern: 10,5).

Rückläufige Fruchtbarkeit

Die Zahl der Geburten bzw. die Fruchtbarkeit ist abhängig von der Altersstruktur der Frauen zwischen 15 und 45 Jahre. Im Gegensatz zur allgemeinen Geburtenrate (s. o.) dient nun die Gesamtzahl der Frauen bestimmter Altersgruppen als Bezugsgröße. Diese altersspezifische Geburtenziffer gibt wieder, in welchem Alter die Frauen wie viele Kinder zur Welt bringen (Abb. 1). Der Vergleich der altersspezifischen Geburtenziffer aller Altersjahre der Mütter zeigt 1999 die höchste Geburtenhäufigkeit (59 Geborene) bei Frauen in der Altersgruppe von 30 - 34 Jahren. 1964 wurden die meisten Kinder (154) von Müttern im Alter zwischen 24 und 25 Jahren geboren. Innerhalb von knapp 40 Jahren hat sich somit nicht nur die Zahl der Geborenen stark reduziert, sondern auch das Alter der Mütter deutlich verschoben. Es werden immer weniger Kinder bei einer Präferenz von Müttern höheren Alters zur Welt gebracht. Die zusammengefasste Geburtenziffer (Addition der Werte altersspezifischer Geburtenziffern über die Altersjahre 15 bis 45) stellt die Gesamtfruchtbarkeit der hypothetischen Kohorte von Frauen dar (Abb. 2). Sie sorgt für bestmögliche Vergleichbarkeit sowohl zwischen aufeinander folgenden Jahreswerten als auch zwischen verschiedenen Gebietskategorien. Für die Stadt betrug sie 1989 899 (Bayern: 1.430); 1990 nahm sie auf 1.038 (1.493) zu, ehe sie bis 1994 auf 858 (1.360) zurückging um Ende 1999 wiederum auf 908 (1.425) anzusteigen.

Aktuelle Geburtenentwicklung

Im Jahre 1999 wurden in Regensburg 1.203 Kinder geboren. Von diesen haben 1.038 eine deutsche und 165 eine ausländische Mutter. Während die Zahl der von deutschen Frauen geborenen Kindern seit Anfang der 90er Jahre tendenziell rückläufig ist, hat die der ausländischen Mütter zugenommen. Der Grund dafür ist die steigende Zahl der ausländischen Frauen bei gleichzeitigem Rückgang der deutschen Frauen im gebärfähigen Alter. Ein weiterer Grund ist die abweichende Altersstruktur. Die geburtenstarken Jahrgänge der deutschen Frauen finden sich im Alter zwischen 30 und 35 und die der ausländischen zwischen 25 und 30 Jahren, die gleichzeitig die mit den höchsten Geburtenraten sind (Abb. 3).

Auswirkungen des neuen Staatsangehörigkeitsgesetzes

In den ersten elf Monaten des Jahres 2000 erhielten von 1.000 in Regensburg geborenen Kindern 60 die nichtdeutsche Staatsbürgerschaft (s. Tabelle und Titelgrafik), ein Anteil von nur rd. 6 Prozent, der sich nochmals verringern wird, da in einigen Fällen die Prüfung der Anspruchsbedingungen länger dauert. Hochgerechnet auf das Jahr wird sich die Zahl der Neugeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gegenüber dem Vorjahr etwa halbieren. Kinder mit nichtdeutschen Eltern, die nach dieser Regelung die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben, erhalten in der Regel gleichzeitig auch die Staatsangehörigkeit der Eltern. Nach ihrer Volljährigkeit können bzw. müssen sich diese Kinder dann entscheiden, welche dieser Staatsangehörigkeiten sie behalten möchten.

Tabelle: Lebendgeborene in Regensburg 1989 - 2000 nach ihrer Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	Geburtenrate	Deutsche		Ausländer	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %
1989	1.121	8,6	1.026	95	8,5	95
1990	1.246	9,5	1.151	95	7,6	95
1991	1.221	9,1	1.097	124	10,2	124
1992	1.197	8,8	1.088	109	9,1	109
1993	1.194	8,6	1.070	124	10,4	124
1994	1.122	8,0	968	154	13,7	154
1995	1.157	8,2	969	188	16,2	188
1996	1.162	8,2	1.010	152	13,1	152
1997	1.220	8,6	1.069	151	12,4	151
1998	1.252	8,9	1.099	153	12,2	153
1999	1.203	8,5	1.038	165	13,7	165
2000 (Jan.-Nov.)	1.060	.	1.000	60	5,7	60

Abbildung 1

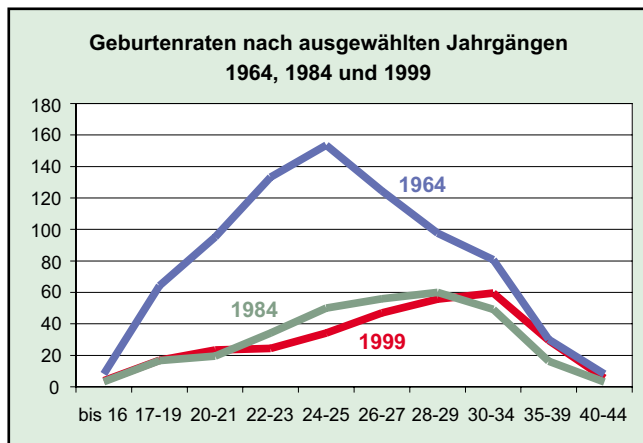


Abbildung 2

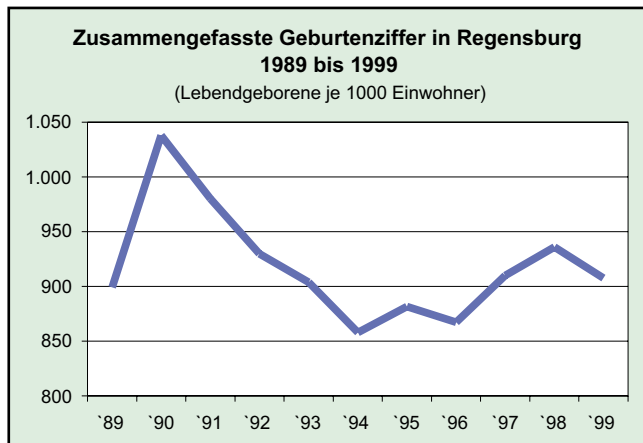
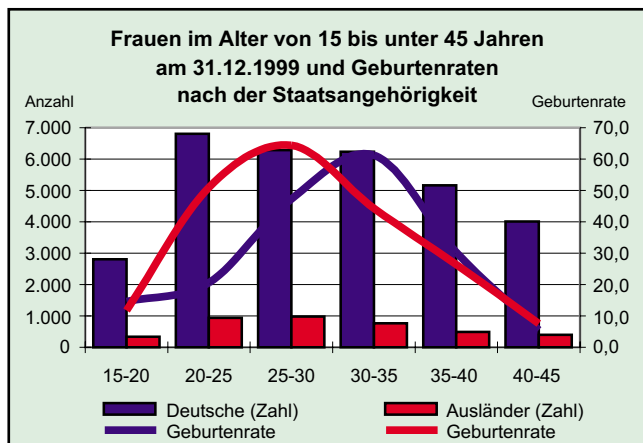


Abbildung 3



	August		September		Oktober	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000
Bevölkerungsstand ¹⁾						
Insgesamt	141.106	140.829	141.087	141.044	141.906	142.290
davon Deutsche	127.674	128.952	127.581	129.174	128.122	130.114
Ausländer	13.432	11.877	13.506	11.870	13.784	12.176
(in %)	9,5	8,4	9,6	8,4	9,7	8,6
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	119	92	94	72	105	138
darunter Deutsche	103	81	79	66	88	123
Gestorbene insgesamt	140	102	84	98	96	139
darunter Deutsche	136	97	82	97	94	138
Natürlicher Saldo insgesamt	- 21	- 10	+ 10	- 26	+ 9	- 1
darunter Deutsche	- 33	- 16	- 3	- 31	- 6	- 15
Zugezogene insgesamt	870	1.080	1.170	1.391	1.830	2.164
darunter Deutsche	691	820	900	1.105	1.375	1.676
Weggezogene insgesamt	1.320	1.259	1.199	1.150	1.020	917
darunter Deutsche	959	922	990	877	828	745
Wanderungssaldo insgesamt	- 450	- 179	- 29	+ 241	+ 810	+ 1.247
darunter Deutsche	- 268	- 102	- 90	+ 228	+ 547	+ 931
Bevölkerungssaldo insgesamt	- 471	- 189	- 19	+ 215	+ 819	+ 1.246
darunter Deutsche	- 301	- 118	- 93	+ 197	+ 541	+ 916
Eheschließungen ²⁾	109	.	125	.	69	.
darunter beide Ehepartner deutsch	93	.	99	.	56	.
vorher ledig	78	.	100	.	56	.
Ehescheidungen	25	.	36	.	26	.
Einbürgerungen	16	.	22	.	13	.
davon Anspruchseinbürgerungen	8	.	9	.	5	.
Ermessenseinbürgerungen	8	.	13	.	8	.
Bau- und Wohnungswesen ³⁾						
Bauvorhaben insgesamt	36	34	30	32	123	37
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	23	14	13	17	99	7
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	20	12	11	11	96	6
Mehrfamilienhäuser	3	2	2	6	3	1
neue Nichtwohngebäude	5	8	5	2	9	11
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	8	12	12	13	15	19
darin Wohnungen	36	46	21	48	168	49
Baukosten insgesamt (in 1000 DM)	35.137	69.707	16.501	16.570	52.610	25.137
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM)	12.867	7.430	5.095	8.017	40.360	3.265
Baufertigstellungen insgesamt	12	28	25	56	25	34
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	5	19	10	43	11	21
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	3	12	7	32	6	20
Mehrfamilienhäuser	2	7	3	11	5	1
neue Nichtwohngebäude	3	3	7	6	2	6
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	4	6	8	7	12	7
darin Wohnungen	21	83	55	113	49	30
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	-	4	6	12	- 8	6
3 Wohnräumen	5	-	30	31	14	2
4 Wohnräumen	7	22	8	32	16	1
5 und mehr Wohnräumen	9	57	11	38	27	21
Gebäude- und Wohnungsbestand ⁴⁾						
Wohngebäude insgesamt	18.236	18.459	18.242	18.500	18.252	18.516
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	11.322	11.486	11.325	11.516	11.331	11.531
Mehrfamilienhäuser	6.879	6.937	6.882	6.948	6.886	6.949
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	73.281	74.027	73.331	74.130	73.380	74.153

	August		September		Oktober	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000
Baugewerbe ⁵⁾						
Beschäftigte	2.479	2.385	2.498	2.403	2.536	.
Arbeitsstunden (in 1000)	271	229	327	268	317	.
Umsatz (in 1000 DM)	56.037	61.405	51.194	51.870	51.699	.
Verarbeitendes Gewerbe ⁵⁾						
Beschäftigte	28.387	29.531	28.392	29.354	28.058	.
Arbeitsstunden (in 1000)	1.995	2.061	2.102	2.136	2.261	.
Umsatz (in 1000 DM)	1.889.182	1.434.584	2.200.894	1.572.304	2.061.914	.
Arbeitsmarkt ⁶⁾						
Arbeitslose insgesamt	10.450	9.456	10.214	9.157	9.916	8.829
davon Männer	5.079	4.560	5.006	4.390	4.910	4.305
Frauen	5.371	4.896	5.208	4.767	5.006	4.524
darunter Ausländer	1.066	1.008	1.118	1.033	1.114	1.015
Jugendliche unter 20 Jahre	342	306	315	310	271	268
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	2.604	2.334	2.588	2.267	2.542	2.220
Schwerbehinderte	1.066	973	1.048	967	1.028	950
Arbeitslosenquote (in %) ⁷⁾	7,1	6,1	6,9	5,9	6,7	5,7
Offene Stellen	2.016	2.686	2.119	2.621	1.991	2.466
Stellenvermittlungen	2.086	1.538	1.712	1.420	1.735	1.452
Kurzarbeiter	159	13	191	24	167	31
Fremdenverkehr ⁸⁾						
Gästeankünfte insgesamt	33.826	32.633	35.908	38.734	33.119	32.971
darunter Auslandsgäste	10.771	10.279	9.437	9.590	6.310	6.769
Gästeübernachtungen insgesamt	52.758	55.307	61.627	67.857	57.680	61.310
darunter Auslandsgäste	16.492	17.782	16.683	17.495	11.626	14.414
Bettenbelegung in % ⁹⁾	38,3	45,4	46,0	53,7	41,8	46,0
Immissionsmessergebnisse ¹⁰⁾						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m ³)	0,500	0,400	0,700	0,400	0,800	0,500
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m ³)	1,700	1,300	2,400	1,700	2,100	1,700
Stickstoffdioxid NO ₂ Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m ³)	0,048	0,047	0,052	0,043	0,041	0,041
Stickstoffdioxid NO ₂ 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m ³)	0,105	0,099	0,115	0,101	0,074	0,078
Feinstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m ³)	0,050	0,040	0,054	0,045	0,049	0,043
Feinstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m ³)	0,120	0,077	0,122	0,107	0,126	0,099
Ozon O ₃ Mittelwert (mg/m ³)	0,026	0,031	0,018	0,017	0,011	0,008
Ozon O ₃ 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m ³)	0,078	0,106	0,075	0,060	0,045	0,030

¹⁾ Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: bis einschl. 1999 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2000 Melderegister

²⁾ nach dem Wohnortsprinzip, d.h. alle vor dem Standesamt Regensburg geschlossenen Ehen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist und alle Eheschließungen vor auswärtigen Standesämtern, bei denen beide Ehegatten Regensburger sind

³⁾ Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

⁴⁾ Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

⁵⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

⁶⁾ Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

⁷⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

⁸⁾ in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

⁹⁾ (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

¹⁰⁾ Messstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m³

Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg
 Amt für Vermessung und Statistik
 - Abteilung Statistik -
 Verantwortlich:
 Sachbearbeitung:

Dezember 2000
 Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
 Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)
 Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig